

Ein Freund, ein guter Freund

Söhne Mendens und ihr musikalischer Leiter zeigten sich als eingespieltes Team

VON ANDREA HAUSER

SANKT AUGUSTIN. Fetzige Rocksongs voller Energie und berührende Balladen – die Söhne Mendens bringen beides unter einen Hut. Locker und entspannt legte Sankt Augustins jüngster Männerchor im Haus Menden los mit bezeichnendem Titel „Come together“ und dem sonnig-wonigen Rühmann-Kracher „Ein Freund ein guter Freund“.

Rhythmische Beben waren es, die die Sänger und ihr musikalischer Leiter Bernd Radoch in dem mehr als zweistündigen Konzert boten. Das Publikum ging mit, klatschende Hände und wippende Füße prägten das Bild. Hörbar war das enge Band, das längst schon zwischen Radoch und der 2009 aus der Taufe gehobenen Abordnung des Männerchors Menden von 1859 entstanden ist. Auf den ersten Blick begleitet der Mann mit



Der jüngste Männerchor der Stadt bot zwei Stunden fetzige Rocksongs und berührende Balladen im Haus Menden. (Foto: Hauser)

dem Swing vom Kopf bis in die Schuhsohle seine Truppe auf dem Keyboard, auf den zweiten Blick dirigiert er gleichzeitig. Aber ohne Taktstock oder Hände, sondern heimlich – im besten Sinn. Jede der vier Männerstimmen fand durch

Blickkontakt auf den Punkt in die Einsätze, mit genauen Zeichen – und sei es ein Kopfnicken – und Humor entlockte der Chordirektor seiner Truppe Höchstleistungen. Bezaubernd und berührend gelangen so Interpretationen von

„San Francisco“, zackige Einsätze im A-capella-Song der Bee Gees, „Barbra Ann“. Stimmgewaltig machten die Söhne Druck, gleichwohl verdichteten sie die leisen Passagen zu vollen Klangerlebnissen. Ein musikalischer Spagat,

den längst nicht jeder Chor so hinbekommt. Präzise, dynamisch und mit überzeugendem Ausdruck verlieh die Sängerin Jana Ryklova dem bunten Programm spritzige Lebendigkeit. Federleicht schwebte die lyrische Stimme der Sopranistin über Tenören und Bässen. „Yesterday“ und „The Lion sleeps tonight“ wirbelten sanft durch den Saal, begleitet von den Colonia Kids.

Wie Moderator Stephan Ingerberg verriet, war der Auftritt für die jungen Nachwuchsmusiker eine Premiere. Noch nie hatten Maja Weigelt (Schlagzeug), Felia Weigelt (Gitarre) sowie Nathalie Meyer (Bass) und Louis Schmitz (Leadgitarre) in der Konstellation auf der Bühne gestanden. Im zweiten Teil gab es für die textsicheren rheinischen Frohnaturen im Publikum kölschen Stimmungslieder, um mit Musik im Herzen den Heimweg anzutreten.